KUNST MACHT SCHULE

Dokumentation

Hans Thoma
Stillleben mit Bibel, um 1870

4. Klasse, Urs Reifler
Schulhaus Enzenbühl
Flawil

Künstlercoach: Massimo Milano

Kunst macht Schule

Acht Schulklassen, acht Kunstwerke, acht Kunstschaffende, eine Ausstellung… Zwischen August und Dezember 2018 besuchten acht Schulklassen aus dem Kanton St.Gallen das Kunstmuseum St.Gallen und lernten dort ein Werk aus der Sammlung kennen. Die acht Meisterwerke aus der Sammlung wurden von Kunstschaffenden ausgesucht, welche im Folgenden gleichzeitig als Künstlercoaches die Klassen unterstützten. Zurück im Schulzimmer reagierten die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung der Künstlercoaches auf das Original und gestalteten eigene Werke. Als krönender Abschluss des Projektes entsteht eine einzigartige Ausstellung im Kirchhoferhaus bei der die Schülerarbeiten den Originalen aus der Sammlung gegenübergestellt werden.

Das Projekt „Kunst macht Schule“ dient der Vernetzung der Schule mit Institutionen und Exponenten aus dem Bereich der Bildenden Kunst. Das Projekt bietet den Schulen eine Plattform, um mit Kunstschaffenden und dem Museum in Austausch zu treten und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, selber gestalterisch tätig zu werden. „Kunst macht Schule“ wird vom Dachverband Lehrpersonen Gestalten St.Gallen (DLG-SG) in Kooperation mit dem Kunstmuseum St.Gallen realisiert.

Das Original

Hans Thoma (1839–1924)

Stillleben mit Bibel, um 1870
Öl auf Leinwand

Vor 100 Jahren gehörte Hans Thoma zu den angesehensten Malern in Deutschland. Sein grosser künstlerischer Erfolg trat jedoch erst 1890 mit 51 Jahren ein. Zuvor unternahm er Reisen nach Paris, Rom und München und lernte dadurch bekannte Künstler kennen, die ihn förderten. 1899 wurde er zum Professor der Akademie und zum Leiter des Museums in Karlsruhe ernannt.

Für das Gemälde «Stillleben mit Bibel» verwendete Thoma dunkle Farben, einzig die Blumen stechen heraus. Für die Blüten verwendete er Rot und Gelb. Ein Stillleben besteht aus reglosen Gegenständen wie Pflanzen, Vasen, Bücher und Früchte – dabei bestimmt der Künstler die Auswahl und Gruppierung des Dargestellten. Das Werk im Kunstmuseum St.Gallen ist eines der wenigen Stillleben von Thoma, zu seinen Lieblingsmotiven gehörten vor allem Landschaften und Porträts.

Der Künstlercoach

Massimo Milano

Geboren in Süditalien, wuchs Massimo Milano in Kaltbrunn SG auf. Später besuchte er den Vorkurs an der Schule für Gestaltung in St.Gallen. 2009 gewann er einen Atelierplatz in Rom, welcher das Amt für Kultur der Stadt St.Gallen an ihn vergab. Seit 2013 arbeitet er als Illustrator und freischaffender Künstler in Zürich. Milanos Arbeiten zeigen in erster Linie Menschen. Er hält langjährige Freunde, flüchtige Bekannte bis hin zu Popstars illustrativ fest. So entsteht auf seiner Homepage mit der Zeit eine «stete Aufzeichnung von zwischenmenschlichen Zusammentreffen und sozialen Verbindungen».

www.massimomilano.ch

Die Klasse

4. Klasse Schulhaus Enzenbühl

Die Lehrperson erzählt

9.8.18 Startprojekt in SG
Mit etwas gemischten Gefühlen fuhr ich nach St.Gallen. Ich wusste von zwei Lehrpersonen aus Flawil, die am Projekt schon teilgenommen hatten. Beide beschäftigen sich selber mit Kunst und mir fehlt diese Erfahrung. Nach einer herzlichen Begrüssung folgte eine Vorstellungsrunde und mein Unsicherheit verstärkte sich. Alle Anwesenden hatte irgendetwas mit Kunst zu tun. Ich war der einzige Leie. Zudem war genau mein Künstler nicht anwesend.

Die Kunstpädagoginnen konnten aber meine Bedenken zerstreuen und beim Verlassen des Kirchhoferhauses freute ich mich auf dieses spannende Projekt.

4.9.19 Treffen mit Massimo Milano
Von der ersten Minute an stimmte unsere Chemie. Wir sprachen über Kunst und das Projekt und ich merkte, dass wir ähnliche Erwartungen hatten. Problemlos fanden wir Daten für den gemeinsamen Museumsbesuch und die drei Arbeitsmorgen in der Schule. Meine Vorfreude auf die Zusammenarbeit mit Massimo stieg weiter!

25.10.18 Besuch im Kunstmuseum
Ich denke, dass sich meine Vorfreude auf dieses Projekt auf die Klasse übertragen hat.

Wir waren alle sehr gespannt auf diesen Tag.

Die Ausführungen über das Kunstmuseum mit der nachfolgenden Führung waren sehr spannend und interessant. Speziell war natürlich der Besuch im „Lager“ mit all den Bildern in den Rechen. Tief beeindruckt hat auch das Bild von Monet für 30 Mio. Franken. Zum Schluss stellte Massimo sein ausgewähltes Bild vor und erklärte seine Wahl.

Wir sind alle sehr gespannt, wie seine Ideen umgesetzt werden.

31.10.18
Heute war der erste Workshop mit Massimo im Schulzimmer. Als Einstieg ins Thema betrachteten wir Stillleben aus verschiedenen Epochen. Mit Kohlestiften begannen die Schüler und Schülerinnen ihre eigenen Gegenstände zu skizzieren. Massimo legte den Schwerpunkt auf genaues Beobachten und den Lichteinfall mit Schattenbildung.

5.11.18
Am zweiten Workshop Morgen schauten wir zuerst die Skizzen vom letzten Mal an. Es war rasch klar, dass die Gegenstände einfachere und klarere Strukturen haben mussten. Zum Skizzieren kamen auch noch die Farben dazu. Wieder war genaues Betrachten gefordert. Nach der Pause stellten wir einfache Stillleben zusammen und begannen mit dem eigentlichen Bild, im Bewusstsein, dass eine längere Übungsphase nötig wäre.
Für die Schülerinnen und Schüler war der Morgen eine spannende Gratwanderung zwischen Frust- und Erfolgserlebnissen. Ich denke aber, dass alle mit einem guten Gefühl in die Mittagspause gingen.

15.11.18
Heute wollten wir die Arbeit abschliessen. Es brauchte am Morgen einen Moment, bis sich alle wieder in ihrer Zeichnung fanden.

Einige Zitate vom letzten Morgen:

- Da isch cheibe schwär!
- Da chan i nöd!
- Dis gseht super us? Wie machsch du da?
- Massimo chasch mer helfe!!
- Ah jetzt gsehn is.
- Weisch dä Schatte isch nöd no Schwarz!
- So gsehts wörkli besser us.
- Jetzt chonnts aber guet, oder?
- Da wött i genau so.
- Jetz gots of zmol.
- Ei Zeichnig schöner als di ander!

Um 11 Uhr waren die letzten Zeichnungen fertig gemalt. So viel Zufriedenheit und gegenseitiges Lob habe ich selten im Schulzimmer gehört und gespürt.

Die Zusammenarbeit mit Massimo hat uns Lehrpersonen und der Klasse sehr gut gefallen. Wir haben alle viel gelernt und Erfahrungen gemacht, die wir sicherlich bei einer nächsten Zeichnenarbeit anwenden können.

Herzlichen Dank allen, die dieses Projekt ermöglicht haben.

Urs Reifler

Die Schülerinnen und Schüler erzählen

Bilal

11 Jahre

Früchte auf Holzklotz

Mein Bild hat viele Farben und ist schöhngeworden. Wir begrüssten Massimo im Schulzimmer. Am Anfang hatte ich Probleme mit dem Chohlestift, aber später ging es. Er hat uns gezeigt, wie man in 3D und Schatten malt, aber er hat mir ein paar Flächen ausgemalt. Nach viel Übung haben wir mit Neocolor angefangen. Für mein Bild brauchte ich einen Klotz, einer Orange und einen roten Apfel. Am 3. Tag wurde ich fertig. Mir gefällt mein Bild wirklich sehr gut. Ich durfte meinem Freund helfen und mein Bild an die Wandtafel aufgehängen. Auch von weitem sieht es realistisch aus.

Jesse Rüegg 1.R
11 Jahre

Messer und Schachtel

Zuerst hatten wir einen Ausflug ins Kunst-
Museum St. Gallen. Dort lernten wir
Massimo kennen. Als allererstes waren wir
in einem Nebenhaus und dort wurde uns erzäh
Etwa um 9:00 machten wir ein Kunstmuseum
einen Rundgang. Nacher betrachteten wir das
Bild mit Massimo. Ich freute mich auf die
Arbeit mit ihm. Am ersten Tag mit Massimo
in der Schule nahmen wir eine Frucht, ein
Küchen- und ein Liebliengsgegenstand mit.
Wir zeichneten sie dann mit Kohlestiften
Das fand ich schwer. Das nächste Mal musten
wir andere Gegenstände mitnehmen. Diese ma
ten wir mit Bleistift und Neocolor. Das war ein
bischen leichter. Mein Bild besteht aus einem Mes
ser und einer Schachtel. Wir verabschiedet
noch Massimo Milano. Ich fand es ein cole
Projek und es hat mir sehr gefallen.

Yasmina Furrer.

11 Jahre

Glas mit Klammer

Zuerst zeichneten wir mit Kohle einer Frucht und einen Gegenstand. Nachher durften wir mit Farben zeichnen. Zuerst dachte ich, dass ich es nich schaffe, aber dann hat Massimo gesagt, du schaffst es. Da habe ich mir vorgenommen, dass ich es schaffe. Wir haben gelernt dass wir nicht nur mit einer Farbe sondern mit mehreren. Und dass der Schatten wichtig ist bei einem Stillleben. Mein Bild gefällt mir sehr gut, weil es nicht nur einer Farbe ist sondern mit mehreren. Beim Schatten hat mir Massimo geholfen. Mir hat es sehr gut mit Massimo gefallen, weil ich viel gelernt habe. Es war spannend.

Lena Bruggmann
11 Jahre alt

Sonnenaufgang
hinter dem Haus

Ich fand es super, dass wir drei Mal 4 Lektionen mit Massimo Zeichenunterricht hatten. Am Anfang hatte ich Müke mit den Schatten. Massimo hat mir dann geholfen und jetzt weissich, wie ich sie machen muss. Massimo hat sehr auf den Schatten und die Farben geachtet. Ich hätte nicht gedacht, dass mein Bild so gut und schön aussehen würde. Dank der Hilfe von Massimo könnte ich es immer schöner, besser und es wurde auch immer leichter. Viel gelernt habe ich auch bei der Schattierung und dass eine Farbe mehrere Farben darin hat. Es ist dann gar nicht so schwer 3D zu zeichnen. Danke Massimo fürs Zeigen, Helfen und mein Bild so schön zu gestalten, dass es jetzt so ist!
Ich fand es spannend, wie ich immer mehr dazu gelernt habe und jedes Bild wurde immer schöner

Albian Bytyqi
10 Jahre

Plüschfigur mit Holzstück

als Massimo kam, freute ich mich. Eine Übung haben wir gemacht mit Kohle. Ich habe einen Apfel gezeichnet. Den Schatten konnte ich nicht so gut. Ich zeichnete meinen Kackhaufen auf normales Papier mit Bleistift. Diese Plüschfigur konnte ich gut, also fing ich mit Neocolor auf einem grosses Blatt an. Mein Bild besteht aus einem Kackhaufen und einem Holzstück. Mit dem Schatten hat mir Massimo geholfen. Den Kackhaufen habe ich mit gelb, braun und einbisschen blau für den Schatten gezeichnet. Ich fand die 3 Tage cool, weil ein Künstler zu uns kam.

Lorian Musliji
10 Jahre alt

Spiel mit Apfel

Als Massimo Milano zu uns kam, dachte ich, dass er ein normaler Zeichner sei, dass er einfach sich etwas ausdenkt und darauf los malt. Aber als wir mit malen anfingen, zeichneten wir mit Kohle. Mit der Kohle haben wir zuerst Objekte gezeichnet, dann haben wir die Schatten angeschaut. Beim nächsten Mal malten wir wieder mit Kohle und übten die Schatten. Als wir unser Hauptbild zeichneten, dachte ich, dass mein Bild nicht schön wird, aber als ich die ~~Sat~~ Schatten gezeichnet hatte ich ein komisches, aber auch ein glückliches Gefühl.

Nijas Lakota
11 Jahre

Stillleben mit Apfel

Am Morgen bin ich ins Schu
zimmer gekommen und wir
dürften alle Pulte verschieben. Dar
stelte sich Massimo vor. Alle Schüler
nahmen 3 Gegenstände mit. Ich
zeichnete einen Apfel und ein Holz
klotz. Später bekamen wir ein gross
Blatt. Es war schwer am Anfang,
aber ich kam immer besser hinein
ins zeichnen Das schwierigste war
der Schatten. Er ist nämlich blau
Wir malten das Bild mit Neocolor.
Dann war ich fertig und schaute
das Bild von weiten an. Natürlich
hat mir Massimo geholfen. Mein Bild
hat ihm gefallen. Der Besuch von
Massimo war sehr spannend. Ich
habe viel gelernt.

Dylan Egeland
21.12.2007

Orange mit Holz

Ich habe Sachen von Zuhause mitgenommen, aber weil sie zu schwierig waren nahm ich welche vom Schulzimmer. Ich malte eine Orange und einen gelben holzkreis. Es war schwierig 3D und mit Schatten zu malen. Ich habe gelernt, dass es mehrere Farben im Bild hat und dass der Schatten blau ist. Wir haben helles Naturlicht gebraucht. Dann haben wir das Bild gemessen und einen Goldrahmen gemacht. Es hat mir sehr gefallen, weil wir keinen normalen Unterricht hatten.

Nevio Weishaupt
10 Jahre

Singende Grapefruit

Wir machten ein Kunst-
-projekt mit Massimo
Milano. Wir zeichneten
Gegenstände mit Kohle-
-stiften ab. Das war lustig,
weil es etwas Neues war.
Leider konnte ich es Über-
-haupt nicht. Danach
zeichnete ich es mit Bleistift.
Das ging viel besser. Wir
waren bereit für die grosse
Zeichnung. Diese machten
wir mit Neocolor und
meine Zeichnung ist
schön geworden. Es war cool
und ich habe viel gelernt.

Nina Wohlwend

11 Jahre

Kunst mit Apfel und Würfel

Ich freute mich auf Massimo, weil ich Kunst spannend finde. Zu erst arbeiteten wir mit Kohle, dann mit Neocolor. Am grossen Bild meinte ich am Anfang, dass ich das nicht schaffe. Massimo half mir und sagte: „Du kannst einen farbige Wand als Hintergrund machen." Ich war begeistert von dieser Idee. Am Schluss machten wir noch ein Klassenfoto mit unseren Bildern. Ich fand diese Lektionen sensationell, weil ich viel gelernt habe.

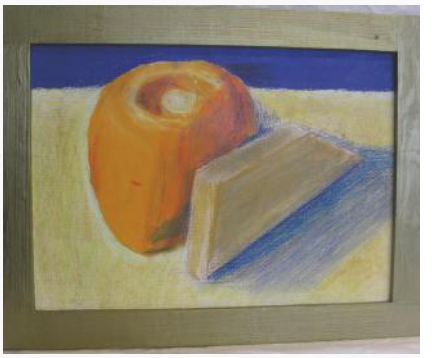
Xiara Gerhardt
11 Jahre

Hölzer im Querstand

Ich habe mich auf das Kunstprojekt gefreut. Massimo war sehr nett und hat uns verschiedene zeichnungs arten gezeigt. Es wurde mir klar, dass es nicht einfach war mit meinen Gegenständen. Also habe ich gewechselt und es war sofort einfacher. Was ich bemerkte war, dass ein Bild von nah nicht schön aussieht, aber von weitem schon

Mir hat es gefallen, weil ich gerne zeichne.

Gil. W.
11 Jahre



Kaki neben Holzstück

Zuerst zeichneten wir unsere mitgebrach Gegenstände mit Kohle ab, nachher mit Bleistift. Am zweiten Tag begannen wir mit Neocolor. Ich zeichnete und malte Schattierungen, dass ich ein Dreidimensionales Bild hatte. Ich war doch ganz erstaunt, wie gut mein Bild am Schluss war.
Es waren tolle zwölf Lektionen mit Massimo. Er hat mir sehr geholfen um ein schönes Ergebnis zu bekommen.

Jil Schefer
11 Jahre

Appel in der Schreinerei

Ich hätte nicht gedacht, dass ich ein so schönes Bild hinbringe. Es war harte Arbeit. Das erste Bild, das ich gemalt habe, war nicht so schön. Mein Problem war der Schatten. Er ist jetzt noch mein Problem. Massimo hat mir sehr viel beigebracht zB. Schattierungen, Dreidimensonal malen und noch viele Sachen mehr. Wir verwendeten Kohlestifte, Bleistifte und Neocolor. Mir hat besonders gefallen dass nicht jeder Strich sitzen musste. Ich fand die Woche sehr toll, weil ich einen Künstler kennen lernte und ich ein eigenes Bild fürs Museum malen durfte.

Melissa Kretz
26.01.2008

Holz trägt Kreis

Wir mussten ein Objekt, einen Küchengegenstand und eine Frucht mitnehmen. Am Anfang konnte ich es nicht gut zeichnen. Aber Massimo hat es mir gezeigt. Man musste gut auf den Schatten achten. Dann hat Massimo uns gezeigt, wie man mit **Neocolor** 2 zeichnet. Da wo es Schatten **auf dem** Bild hat, ist es bläulich. Ich hatte **zu** schwierige Objekte dabei. Da habe ich vom Schulzimmer einen blauen Holzkreis und einen Holzklotz genommen. Mit Massimo 12 Lektionen zu malen fand ich toll. Ich habe gelernt, wie man Schatten zeichnet und dass andere Farben darin vorkommen können.

Mattia B

20.11.2007

Die Apfelkreide

Wir kamen am Morgen in die ~~Schule~~ Schule. Unse Künstler Massimo und Herr Reifler waren schon dort. Sie hatten schon alles vorbereitet. Zuerst haben wir mit Kohle gearbeitet. Wir mussten einen Gegenstand mitbringen. Ich hatte einen Apfel und einen Karabiner dabei. Das Hauptwerkt ist mit Neocolor geschaffen. Massimo sagte dass wir mit Schatten arbeiten. Als wir fertig waren mussten wir mit Herrn Reifler unser Bild ver messen, damit wir auch einen Rahmen machen konnten. Am Anfang fand ichs langweilig, aber am Schluss fand ich es läss. Ich hatte nicht mehr einen Apfel und einen Karabiner, sondern einen Apfel und eine Kreide. Die ge samte Arbeit fand ich eigentlich Cool

Manuel Keller
06.03.2008

Die doppel K sind neben einander

Als Massimo zum ersten Mal gekommen war, freute ich mich nicht aufs Malen oder Zeichnen. Aber ich wollte einfach mein Bild im Kunstmuseum aufhängen, so habe ich Lust bekommen eines zu zeichne. Zuerst haben wir mit Kohle gezeichnet. Es war schwierig. Mit Bleistift war es einfacher. Massimo hat mir gezeigt dass es wichtig ist den Schatten zu zeichnen und dass man viele Farben benutzen kann. Ich fand es schwierig und kam nicht mehr weiter. Da hat mir Massim eine Fläche ausgemalt und ich habe wider arbeiten können. Es sah aus wie ein Kribbelkrabbel. Von Weitem war es aber besser.

Dejana Miletic
11 Jahre

Holzkreis auf Holzschachtel

Wir malten zuerst mit Kohle. Massimo half uns, wenn wir Hilfe brauchten. Zuerst achteten wir nur auf die Schatten. Es war einfach mit Kohle zu arbeiten, man darf nur nicht zu fest drücken. Es war echt schwer abzuzeichnen. Als wir dann mit Neocolor zeichneten nahm ich von der Schule zwei Gegenstände.
Wir achteten auf die Schatten und Farben.
Ich wusste nicht, dass ein Gegenstand mehrere Farben besitzt. Ich fand die Tage mit Massimo Milano spannend, lustig, interessant und ich habe viel gelernt.
Am Schluss war ich sehr zufrieden mit meinem Bild.

Riana Gentile
04.09 2007

Apfel in der Werkstatt

Massimo hat ein Stillleben ausgewählt. Ich fand das Stillleben zuerst langweilig Beim Bildmalen war das Bild gar nicht langweilig - im Gegenteil. Das Bild wurde Schritt für Schritt entwickelt; zuerst mit Bleistift, dann mit Neocolor. Als wir mit Neocolor anfingen, hatte ich Angst, dass ich es vermaste. Man musste auf den Schatten und auf die Farben aufpassen. Ein Apfel ist ja rot, aber wenn das Licht darauf scheint, kann er auch blau oder schwarz werden. Ich habe auch neue Erfahrungen gemacht. Ein Holz kann auch blau werden. Es war spannend mit Massimo Milano

Jordan Dams
10 Jahre

Form gegen Form

Ich fand den Besuch im Museum nicht spannend, weil Ich mich nicht für Kunst interessiere. Mich hätte auch ein anderes Museum interessiert. Als Massima uns das Bild gezeigt hat war ich überrascht. Bei den Bildern, die wir malten, achteten wir auf das Licht, die Schatten und auf die Farben. Mein Bild besteht aus zwei einfachen Formen. Im Grossen und Ganzen gefällt mir mein Bild sehr gut. Ich muss zugeben, Massima gab mir auch Tipps. Das war sehr spannend und ich freue mich auf die Bilder im Museum.

Niklas Näf

02.12.2007

Der Kaffee und etwas Saures

Als ich Massimo das erste Mal gesehen hatte und er sein ausgewähltes Bild zeigte, dachte ich, das wird langweilig. (Ich zeichne nicht gerne!) Doch als wir im Schulzimmer waren, fand ich es interessant. Man muss die richtigen Farben zusammensetzen. Es gab auch Fasen, wo ich am verzweifeln war, doch dann zeigte er mir, wie man die Schatten und die Farben besser zeichnen kann. Weil ich eine Herausforderung haben wollte, habe ich den Kaffeekrug und die Zitrone ausgewähl

Ich fand das Projekt interessant und ich habe viel gelernt.

Kunst macht Schule

Ein Projekt des Dachverbandes Lehrpersonen Gestalten St.Gallen (DLG-SG) und des Kunstmuseums St.Gallen

Projektdauer: August 2018 bis April 2019

Ausstellung: 9. März bis 7. April 2019
Kirchhoferhaus, Museumstrasse 27, 9000 St.Gallen

Beteiligte Kunstschaffende:
Tine Edel, Rahel Flückiger, Beate Frommelt, Massimo Milano, Dominik Rüegg, Harlis Schweizer, Valentina Stieger, Thomas Stüssi

Beteiligte Schulklassen:
1-3. Klasse Heimat, St.Gallen (Rahel Beerle/EvaFuchs); 3./4. Klasse Feldli, St.Gallen (Monika Jud); 4. Klasse Enzelbühl, Flawil (Urs Reifler); 4. Klasse Vorderer Grund, Flawil (Lea Sophia Durot); 5. Klasse Haslach, Au (Iris Pfister); 5. Klasse Boppartshof, St.Gallen (Beatrice Wardoyo); 8. Klasse Oberstufe Gässeli, Widnau (Melanie Berhalter); 9. Klasse Werken OZ Mühlizeg, Abtwil (Magnus Buschor)

Projektteam: Dominik Noger (Projektleitung), Melanie Berhalter, Daniela Mittelholzer, Claudia Hürlimann, Sabrina Thöny

Gestaltung: Dario Forlin

KUNST MACHT SCHULE
Dachverband Lehrpersonen Gestalten St.Gallen DLG-SG
KUNST MUSEUM ST.GALLEN
Kanton St.Gallen Kulturförderung
STIFTUNG MERCATOR SCHWEIZ
Arnold Billwiller Stiftung